

Christian August Vulpius: *Die Rose, eine tragi-komische Erzählung* (1791)

Das verbindende Element der episodisch angelegten Erzählung ist eine künstliche Rose, die durch die verschiedensten Hände geht und dabei sehr unterschiedliche Schicksale (mit)erlebt. Eine Zeitlang ist die Kunstblume bei der italienischen Hochstaplerin Isabella, die sich auf einem Ball in Venedig als vertriebene tschirkassische Prinzessin ausgibt und damit einen deutschen Fürsten bezirzt.

Se. Durchl. hörten mit viel Aufmerksamkeit die Geschichtserzählung der *Prinzessin Armelia*, wie sich *Isabella* nannte, an, welche so abentheuerlich, wie die Geschichte der Asiatischen Banise, war, bezeigten viel Beileid und boten ihr Schutz und Aufenthalt in höchstdero Staaten an.

Christian August Vulpius: *Die Rose, eine tragi-komische Erzählung*. Baireuth, bei Johann Andreas Lübecks Erben, 1791, S. 155.